

Was verstehen wir vom Tod, wenn wir Fotografien von Verstorbenen betrachten? Und wen oder was sehen wir dabei? Wie gehen wir mit den Fotos um? Wo platzieren wir sie, wem zeigen wir sie, wo verbergen wir sie? Welche Art Beziehung unterhalten wir zu den Toten mit Hilfe ihrer Fotografien, und wie verständigen wir uns über unser Verhältnis zu ihnen? Ist uns dabei das Medium präsent, oder bleibt es eine durchsichtige Membran? Das Buch *Die Tode der Fotografie* geht diesen Fragen nach und untersucht Formen und Verwendungsweisen von Fotografien in den Toten-, Begräbnis- und Erinnerungspraktiken westlicher Kulturen.

## Programm

### Doppelspiele:

Tod und Fotografie –  
Vortrag von Katharina Sykora  
und Diskussion mit Gertrud Koch  
und Thomas Macho

### Im Anschluss:

Diskussion mit dem Publikum  
und kleiner Empfang

Katharina Sykora ist Professorin für Kunstgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Für das Projekt „Die Tode der Fotografie“ erhielt sie 2007/08 die Forschungsförderung Pro Geisteswissenschaft/Opus Magnum der VolkswagenStiftung und war 2008 Research Resident am Rockefeller Center Bellagio, Italien.

Gertrud Koch ist Professorin für Filmwissenschaft an der Freien Universität Berlin. Thomas Macho ist Professor für Kulturgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin.



Buchvorstellung und Diskussion

# Katharina Sykora Die Tode der Fotografie

Dienstag,

9. Februar 2010

19.30 Uhr

Eine Veranstaltung  
des ICI Kulturlabor Berlin mit  
Unterstützung des Fink Verlages

ICI Kulturlabor Berlin  
ICI Berlin Institute for Cultural Inquiry  
Christinenstraße 18/19, Haus 8  
D-10119 Berlin  
Tel: +49 (0)30 473 7291-10  
www.ici-berlin.org  
U-Bhf. Senefelder Platz (U2)